

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 17. Sonnabend, den 17. Januar 1829.

Ein Blick auf das Jahr 1828 in Beziehung auf Leipzig.

(Fortsetzung.)

Indessen wie könnte es auch in einer Stadt am Triebe zu Verschönerungen fehlen, wo die Gelegenheit Schönes zu sehen und zu hören so häufig vorkommt? Müssen wir auch darauf verzichten, die mannichfachen Belege zu übergehen, welche hier von der Kunst des Malers und Zeichners gegeben worden, und wovon die Ausstellung im Schlosse Pleißenburg während der Ostermesse so viele aufzeigte, so können wir doch an einiges erinnern, das auf der Bühne, im Concertsaale, die Aufmerksamkeit fesselte. Von fremden Bühnenkünstlerinnen und Künstlern sahen wir eine große Menge, entweder zum erstenmale oder doch aufs neue. Im Januar gleich trat Mad. Grünbaum und Birch-Pfeiffer auf; ihnen folgte Hr. Edwe, uns längst befreundet, aus Kassel. In der Ostermesse half der Tenorist Binder, aus Prag, nach Kräften aus, und noch am Ende des Jahres lernten wir zwei sehr schätzbare Künstler kennen; die Herren Nabehl (vom Breslauer) und Schubert (vom Koburg-Gothaischen Theater), die uns um so angenehmer überraschten, je weniger sie uns früher bekannt worden

waren, und der erstere uns in dem uralten Stücke: der Schwäher, die Zeit wieder ins Gedächtniß rief, wo Opitz in dieser Rolle alles hinriß. Herr Fürst ward von uns als alter Bekannter bewillkommenet. Von neuen Stücken sahen wir eine Menge in allen Arten. Die Sonnenmänner von Genast und die Ehemänner als Junggesellen von Th. Kästner, Hans Sachs von Deinhardstein, und der menschenfressende Wampyr von Wohlbrück-Marschner, die 3 Tage aus dem Leben eines Spielers und der Diplomat von Th. Hell, die Verstorbenen und Nehmt Euch ein Exempel daran, beide so wie der beste Ton von Töpfer, Fiorilla und Marie von Herold-Rubet, Martin Kästner u. seine Gesellen von Holbein, so wie die Schleichhändler von Raupach, Yngurd und noch so manche andere kleinere Stücke machten unsere Schaulust bald mehr, bald weniger, rege, und fesselten sie bald länger, bald vorübergehend. Allerdings hatte mit dem 1ten Mai das so rühmlich zu Leipzigs Ehre und Vortheile bestandene vom Herrn Hofrath K. Th. Kästner elf Jahre lang umsichtig und uneigennützig geleitete Stadttheater ein Ende erreicht.

Indessen der Genuß, den die am 21. Sept. begonnenen Darstellungen der zu Michaelismesse hergekommenen Magdeburger-Gesellschaft, unter der artistischen Leitung des Herrn Genast darboten, ließ nach deren langem Stillstande nur bedauern, daß sie bloß für sechs Wochen verweilen konnte. Am 14. Decbr. eröffnete die vom Herrn Heinrich Bethmann organisirte Gesellschaft ihre Vorstellungen mit der lange nicht gesehenen Dienstpflcht von Island, und wir lernten hier einen Kreis von Künstlern kennen, der viel mehr leistet, als man erwartet hatte; der im rezitirenden Schauspiele Aufgaben löst, welche nichts weniger als leicht genannt werden können, welcher sich meist bestrebt, nicht, oder lange nicht Gesehenes zur Anschauung zu bringen, und von welchen viele Glieder lange in angenehmer Erinnerung bei uns fortleben werden. Besonders gefielen die auch nachher wiederholten, von Hrn. Georg Hoffmann schön angeordneten, mimisch, plastischen Darstellungen. Gruppierung und Ausführung zeigte von eben so viel Geschmack als Uebung und dadurch erlangter Sicherheit.

Von Concerten, in welchem ausgezeichnete Meister und Künstlerinnen austraten, können wir ebenfalls Manches berichten. Freilich gelang es der Violinspielerin Paravicini keinesweges, einen Kreis von Zuhörern zu gewinnen. Dagegen glückte dies dem blinden Flötenspieler Grünberg aus Hannover, und noch viel mehr Beifall erndtete der Violinspieler Rohr aus Meiningen, Hindle, Violoncellospieler aus Wien, der junge Klavierspieler Wdrlicher aus Berlin, die bei uns früher so gern gehörte Madam Kraus-Wranitzky aus Hamburg, der Orgelspieler Hesse aus Breslau, der junge einschmelzende Violinspieler Wallerstein aus Dres-

den, die geübte Demoff. Perthaler aus Gräß als Klavierspielerin, und zuletzt Herr Täglichbeck als Violinspieler. Minder Beifall fanden Mad. Pollint auf der Violine, und Gebr. Leo, drei Tyroler Naturfänger. Selbst die Mundharmonika, welche am 2. Mai öffentlich gehört ward, und das Schortmann'sche Aeolin nebst dem Aeoloklavier, das aus Buttstädt zur Michaelismesse herkam, und vom Hrn. Theuß aus Weimar täglich gespielt ward, machte wenig Theilnahme rege. Dasselbe war bei einem Deklamator Sturm, der im Sturm und Wetter des März gekommen war, bei dem Deklamator v. Sydow im Sommer, bei dem Hrn. Kiefewetter im Novbr. der Fall. Der Letztere hielt in Ermangelung dramatischer Vorstellungen, dramatische Vorlesungen. Zahlreich besucht waren dagegen Hrn. Solbrig's Deklamatorien, am 8. Aug. u. 2. Septbr.

(Der Beschluß folgt.)

### G o t t e s d i e n s t.

Am 2ten Sonnt. nach Epiphania's predigen:

- |                   |                           |
|-------------------|---------------------------|
| zu St. Thomä:     | Früh Hr. D. Großmann,     |
|                   | Besp. • M. Klinhardt,     |
| zu St. Nicolai:   | Früh • D. Bauer,          |
|                   | Mitt. • M. Hanschmann,    |
|                   | Besp. • Schäfer,          |
| in der Neukirche: | Früh • M. Kriß,           |
|                   | Besp. • Heyl,             |
| zu St. Petri:     | Früh • M. Wolf,           |
|                   | Besp. • Cand. Schleinitz, |
|                   | Probepredigt,             |
| zu St. Pauli:     | Früh • M. Pasch,          |
|                   | Besp. • M. Schramm,       |
|                   | Antrittspredigt,          |
| zu St. Johannis:  | Früh • Große,             |

zu  
zu  
Kath  
refor  
Her  
E  
P  
Amst  
Augab  
Berlin  
Breme  
Bresla  
Frank  
Hamb  
Lond  
Paris  
Wien

zu St. Georgen: Früh Hr. M. Hänfel,  
 Besp. Verstande u. Examen.  
 zu St. Jacob: Früh M. Adler,  
 Katechese in der Freischule: Hr. M. Tänzer,  
 reform. Gemeinde Früh: Hr. Past. Blas.  
**B ö c h n e r:**  
 Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

**Getreidepreise.**

Vom 13. Januar.

Weizen	5 Thl. 20 Gr. bis 6 Thl. — Gr.
Korn	3 , 22 , , 4 , — ,
Gerste	2 , 15 , , 2 , 17 ,
Hafer	1 , 16 , , 1 , 18 ,

**Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.**

Vom 10. Januar.

Büchenholz	6 Thl. — Gr. bis 7 Thl. — Gr.
Birkenholz	5 , — , , 6 , — ,
Ellernholz	4 , 8 , , 5 , 4 ,
Kiefernholz	3 , 20 , , 4 , 16 ,
1 R. Kohlen	2 , 6 , , — , — ,
1 Schff. Kalk	1 , 20 , , 2 , — ,

**Kirchenmusik.**

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in  
 der Thomaskirche:  
 Schlusschor aus dem Weltgericht „Hallelu-  
 jah! Hölle, wo ist dein Sieg!“ von Fr.  
 Schneider.  
 Vater unser, v. Kaupach und J. Otto.  
 Morgen früh um 8 Uhr in der  
 Nikolaikirche:  
 Psalm 65. V. 2. 3. 5. u. 12. v. Seyfried.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
 am 16. Januar 1829.

Course			Course		
in Conv. 20 Fl. Fuss.			in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. ....	k. S. 138	—	Louis'd'or à 5 Thlr. ....	—	110
do. ....	2 Mt. 137½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr. ....	—	14½
Augsburg in Ct. ....	k. S. 100½	—	Kaiserl. .... do. .... do. ....	—	14½
do. ....	2 Mt. —	—	Bresl. .... do. à 65½ As do. ....	—	12½
Berlin in Ct. ....	k. S. —	—	Passir. .... do. à 65 As do. ....	—	11½
do. ....	2 Mt. —	103½	Species. ....	—	—
Bremen in Louis'd'or. ....	k. S. —	—	Verl. { Preuss. Courant. ....	—	103
do. ....	2 Mt. 109	—	{ Cassenbillets. ....	—	101½
Breslau in Ct. ....	k. S. 103	—	Gold p. M. fein colln. ....	—	—
do. ....	2 Mt. —	103½	Silber 13löth. u. dar. do. ....	—	—
Frankfurt a. M. in WG. ....	k. S. 100½	—	do. niederhaltig... do. ....	—	—
do. ....	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco. ....	k. S. 146	—			
do. ....	2 Mt. 145½	—			
London p. L. et. ....	2 Mt. 6. 13½	—			
do. ....	3 Mt. 6. 12½	—			
Paris p. 800 Fr. ....	k. S. —	—			
do. ....	2 Mt. 77½	—			
do. ....	3 Mt. —	—			
Wien in Conv. 30 Kr. ....	k. S. 100½	—			
do. ....	2 Mt. 99½	—			
do. ....	3 Mt. —	—			
			Excl. Zinsen.		
			{ K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ....	—	—
			{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl. ....	—	—
			{ Action der Wiener Bank. ....	1105	—
			{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	97½	—
			{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
			à 4½ in preuss. Ct. ....	92½	—

**B e k a n n t m a c h u n g**

**Anzeige.** Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.  
Matthäi, Lange, Queißer, Voigt.

**Bekanntmachung.** Die Sonnabends-Gesellschaft hält heute, zum 17. Jan., wieder ihre erste Versammlung. Dies zur gefälligen Berücksichtigung für die Herren Mitglieder.

**Empfehlung.** Da ich mich auf hiesigem Plage als Tuchscheerer-Meister etablirt und ganz neue Decatirmaschinen errichtet habe, so empfehle ich mich einem vielverehrten Publikum in und außerhalb Leipzig aufs beste, indem ich jederzeit reelle und billige Bedienung verspreche.  
Friedrich August Oberläuter, Tuchscheerer-Meister, Gerbergasse Nr. 1141.

**Ritterguthsverkauf.** Ein schriftfälliges Ritterguth, im Königreich Sachsen, in der Nähe einer Mittelstadt, und in einer romantischen fruchtbaren Gegend gelegen, mit Ober- und Erbgerichten, dem Patronatsrechte über Pfarre und Schule, massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ohngefähr 344 Scheffel Feldes, 52 Scheffel Wiesen, 303½ Acker Holz-Areal, einer bedeutenden veredelten Schäferei, Braunung und andern landwirthschaftlichen Revenüen, Dienstzwang, Frohnen und Zinsen, auch einem completen Inventario, soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden. Zur Ertheilung näherer Auskunft, so wie zur Vorlegung eines Anschlags, gegen Bezahlung der Copialien, ist vom Besitzer der Unterzeichnete beauftragt, welcher jedoch im Voraus bemerkt, daß er sich nur mit denjenigen, welche ohne Concurrenz von Unterhändlern direct und resp. in portofreien Briefen sich an ihn wenden, in mündliche oder schriftliche Unterhandlung einlassen wird.

Leipzig, den 30. November 1828.

D. Ernst Günther, Oberhofger. und Cons.-Adv., Nicolaisstraße Nr. 561.

**Verkauf.** Ein ganz moderner neuer zweisitziger Schlitten mit Ledendecke, ist zu verkaufen, im schwarzen Roß am Roßplatz.

**Verkauf.** Eine auf hiesigem Plage seit einer Reihe von Jahren bestandne Conditoreiwaren-Handlung, mit sowohl hiesiger als auswärtiger verehener Kundschaft, soll mit allen darzu gehörigen Utensilien verkauft werden. Nähere Nachricht darüber ertheilt Herr C. G. Peter, im Thomasgäßchen.

**Spiegel-Verkauf.** Mehrere gut gehaltene große Pfeilerspiegel, 5 und 6 Ellen, in modernen Rahmen, sind billig zu verkaufen, und zu erfahren im Hallschen Zwinger Nr. 1344, bei dem Tischlermeister Jagodzinski.

**Verkauf.** 12 Stück neue Frühbeetsfenster vom vorigen Jahr, stehen billig zu verkaufen, in der Grimma'schen Gasse Nr. 610.

**Verkauf.** Zu dem billigen Preis von 14 Gr. Preuß. Cour. pr. Flasche, um schnell aufzuräumen, sind im Hofe des Hauses Nr. 415, in der Catharinenstraße, 750 Flaschen feiner rother Bordeaux-Wein, roth gesiegelt, in Kisten zu 50 Flaschen, zu verkaufen.

\* \* \* Fluß Caviar, um damit zu räumen, verkaufe ich von heute an in Pfunden, das Pfund à 12 Gr.  
J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

**Verkauf.** Ganz ächter Astrachanscher Caviar, Böhmische Fasane, sind billig zu haben, bei J. G. Postel, rother Löwe Nr. 510.

**Verkauf.** Um morgen von hier abreisen zu können, verkaufe ich meinen kleinen Rest Ham-

**burger Rauchfleisch** à Pfund 5 Gr.; **Cervelatwürste** à Pfund 7 Gr.; **Zungen** 12 Gr.; die **Waare** ist echt und gut. **Beger**, in der grünen Laune im Brühl.

**Verkauf.** Mit Königlich Sachsischer Concession ist zu haben: **Englische Sichtpapier**, der Bogen 6 Gr.; **Coazienstps**, rothes Zahnpulver, die Dose 5 Gr.; **Englisches Podoc**, das große Glas 4 Gr.; kleinere à 3 und 2 Gr. nebst Gebrauchszeitel im **Commissions-Comptoir**, Hainstraße Nr. 341.

**Verkauf.** Eine kleine Partie schöne **Samenlinsen**, vorzügliches **Hansaame** und **erliche** **Schod-trodne** **huchne** **Seigen**, (größte Sorte) liegen auf dem Gute Nr. 15 zu **Groschwitzsch** zum Verkauf.

**Verkauf.** **Vergoldete Damengürtelschnallen**, **Armbänder**, **Armbandschlösser** mit **Stahl** und **Steinen**, **Hemdeknöpfchen**, **Mantelschlösser** mit **Ketten**, **Kreuze** mit **Schieber** und **Ohringen** mit und ohne **Kästchen**, und mehrere dergl. Gegenstände, empfangen im neuesten **Geschmack** und verkaufen zu den **niedrigsten Preisen**.

**Gebrüder Tecklenburg**

**Verkauf.** Ein **goldener Hahn** in der **Hainstraße**, vorne heraus 8 Treppen, **sehen** ein **Wiener Pianoforte** von gutem **Ton** und **Haltung**, **Veränderung** wegen, **billig** zu verkaufen.

**Verkauf.** Ein paar **6-jährige polnische Kutschpferde**, sind sofort zu verkaufen; wo? erfährt man im **Petersschießgraben** bei dem **Wirth** daselbst.

Zu verkaufen sind von den **Erben** eines **jungh** **verstorbenen Arztes**: 1 **unartb** **hrif** **Wed**, 1 **unartb** **hrif** **Wed** und 1 **geburtshülffliche** **Wrist** **sch** **mit** **der** **Sieb** **old** **ischen** **Wange**. Das **Röhre** (täglich von 1 bis 2 Uhr) im **Ed** **hause** **des** **Nicolaikirchhofes** Nr. 751, 01 **Trepp** **hoch**.

### **Preßburger Zwieback**

war hier, aber genau nach dortiger Methode zubereitet und gehalten, ist von heute an und fort während zu haben, bei dem **Bäcker Buchholz**, auf der **Grumma** **schen** **Gasse** Nr. 592.

### **Die Saamen-Handlung von C. F. Engler**

**A. B. Seltenreich, Petersstrasse Nr. 29**, empfiehlt ihr Lager **frischer**, **ächter**

### **Garten-, Feld-, Blumen- und Holzsaamen**

**unter** **Zusicherung** **realer** **Bedienung** **und** **billigsten** **Preise**. **Preis**-**Listen** **werden** **unentgeltlich** **ausgegeben**.

Um bei **Besorgungen**, welche nicht persönlich geschehen können, alle **Anspruchlichkeiten** zu vermeiden, so bemerkt selbige, daß alle **Waaren**-**Paquete** mit dem **Handlung**-**Stempel** versehen sind.

### **Göstlinger Zwieback**

ist von heute an und fortwährend alle Tage frisch zu haben, beim **Bäcker Wügge**, wohnhaft in der **Reichsstraße** neben **Amtmanns Hofe** Nr. 540.

Zu verkaufen ist ein **zwei-** und **dreifüßiger** **zweispänniger** **Schlitten**, in **Kontigors Hof** beim **Lohnkutscher** **Schulze**.

Zu kaufen gesucht wird eine Gartenwalze und eine kupferne Hand-Feuerspritze. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Anerbieten.** Sollte ein erwachsenes Mädchen von gebildeten Eltern Lust haben, die Landwirthschaft auf einem Gute in der Nähe von Leipzig praktisch zu erlernen, so bittet man unter Versicherung sehr humaner Behandlung sich in Leipzig Nr. 310 Näheres beim Hausbesitzer zu erfragen.

**Gesuch.** Durch die vom 1sten Januar d. J. ab in Pacht übernommene hiesige Muldenflößerei nebst den dazu gehörigen stillen Wässern, finde ich mich veranlaßt, einen tüchtigen Fischer zu suchen, welchem ich zugleich eine in der Nähe des Muldenstroms befindliche und dazu ganz passende Wohnung für sich und seine Familie, ingleichen die dazu nöthigen Fischbehälter überlassen kann. Taugliche und mit guten Attestaten versehene Subjecte können sich daher sofort bei mir melden, und die nähern Bedingungen erfahren.

Düben, den 8. Jan. 1829.

Der Stadtmühlbesitzer Bernhardt.

**Gesuch.** Für eine kleine bürgerliche Wirthschaft bei einem Witwer, wird zur Führung derselben eine Person von gesetzten Jahren, am liebsten eine Witfrau ohne Kinder, oder daß solche schon erwachsen sind, gesucht. Bei Ordnung- und Reinlichkeitsliebe wird verlangt, daß solche kochen, nähen und dergleichen versteht; zu erfragen Hohnstraße Nr. 204, im Hofe links 2 Treppen.

**Gesuch.** Es werden noch einige Mitglieder zur mittäglichen Sequens-Gesellschaft gesucht.  
Die Vorsteher.

**Gesuch.** Wer ein kleines Familien-Logis, im Preise von 20 a 25 Thlr., kommende Ostern zu beziehen, und auf dem Ranstädter Steinweg gelegen, abzulassen hat, beliebe dem Hausmann in Nr. 29 auf der Petersstraße das Nähere anzudeuten.

**Gesuch:** wird zu Ostern von einer stillen Familie ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, zu 70 bis 80 Thlr., in der Vorstadt ober einer freundlichen Lage der Stadt. Das Nähere in Nr. 608, 3 Treppen hoch.

 Es werden von der Commissions-Anstalt im Preis von 40 bis 120 Thlr. mehrere Familienwohnungen gesucht.  
C. A. Blattspiel in Nr. 107.

**Logis-Vermiethung.** Eine Etage von 5 bis 8 Stuben nebst Zubehör und allen Bequemlichkeiten, ist von jetzt an oder kommende Ostern zu vermieten. Das Nähere darüber erfährt man in Nr. 124, parterre.

**Gewölbe-Vermiethung.** Von nächste Ostern an ist, wegen Veränderung, ein Gewölbe, in der Catharinenstraße Nr. 368, zu vermieten.

**Vermiethung.** In der Hainstraße im kleinen Joachimsthal ist künftige Ostern die 2te oder die 3te Etage zu vermieten, und bei dem Hausmann das Nähere zu erfahren.

**Vermiethung.** Im Hofe des goldenen Horns, 2 Treppen, ist zu Ostern ein Logis von 40 Thlr. jährlich zu vermieten.

**Vermiethung.** Mehrere freundliche Logis für ledige Herren sind zu vermieten, durch  
Z. B. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

**Vermiethung.** In der Hainstraße Nr. 350 ist ein Familien-Logis, 2 Treppen hoch vorne heraus, zu Ostern, jedoch ohne Kinder, an einen Herrn von der Handlung oder Expeditionen zu vermieten; zu erfragen 1 Treppe hoch beim Eigenthümer.

**Vermietung.** Ein Familien-Logis aus 4 bis 5 Zimmern, sammt Zubehör bestehend, die Aussicht auf die Lindenauer Chaussee habend, für Winter und Sommer bequem ingerichtet, ist von Ostern d. J. an, durch den Aufseher Seitenschlag, auf der großen Funkeneburg, zu vermietten.

**Vermietung.** In einer angenehmen Lage der Vorstadt sind in einem anständigen Hause zwei neu tapezierte freundliche Zimmer nebst Schlafgemach, ohne Meublen, an einen ledigen Herrn, von jetzt oder Ostern an, zu vermietten. Näheres im Gewölbe des Hauses Nr. 414.

**Vermietung.** Einige sehr freundliche Familien-Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Kanstädter und Hallesche Promenade, zu 70 und 100 Thlr., sind so eben in Auftrag gegeben worden.

Allgemeines Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisung,  
Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn Nr. 1184. Carl Weinert.

**Vermietung.** Die dritte Etage in Nr. 352, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör; so wie die vierte Etage im Halleschen Pfortchen Nr. 331, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, sind von Ostern an zu vermietten, und das Nähere Hainstraße Nr. 352, eine Treppe hoch, zu erfragen.

**Vermietung.** Eine bequem eingerichtete und geschmackvoll decorirte Familien-Wohnung in der Stadt, bestehend aus 10 Zimmern nebst den übrigen Bequemlichkeiten, ist zufälliger Umstände wegen von nächste Ostern an oder auch zu Michaeli unter Contraktis-Uebnahme des jetzigen Inhabers zu vermietten, durch L. W. Fischer, im

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermietten ist zu nächste Ostern ein Logis von 2 Stuben mit Alkoven und übrigen Zubehör, im Goldhahngäßchen Nr. 552.

Zu vermietten sind zu Ostern 2 mittlere Familien-Logis, jedes von 2 Stuben nebst Zubehör; das eine zu 60 Thlr. und das andere zu 46 Thlr. Näheres ist zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 696.

Zu vermietten ist ein sehr schönes Gewölbe mit heller Schreibstube, in der Grimma'schen Gasse, nahe am Markt. Das Nähere in Nr. 578, 3 Treppen hoch.

Zu vermietten sind mehrere Familien-Logis zu verschiedenen Preisen; eins von 3 Stuben nebst Zubehör für 75 Thlr.; eins von 4 Stuben zu 150 Thlr. und eins von 4 Stuben mit Garten-Platz für 150 Thlr. Das Nähere bei G. Ampferl, Hainstraße Nr. 550, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermietten ist im Brühl Nr. 731 ein freundliches Familien-Logis, 4 Treppen hoch, nach der Straße heraus, zu 60 Thlr. und ein kleines zu 32 Thlr.

**Reisegelegenheit.** Nach Braunschweig, den 24. und 25. d. M., gehen bequeme vierstige Chaisen, wo noch Plätze offen sind, bei Piehler im Anker Nr. 222.

\* \* \* Eine Dame, welche gesonnen ist, gegen Ende dieses Monats nach Raumbura zu reisen, sucht eine anständige Reisegeellschaft dahin auf gemeinschaftliche Kosten. Näheres ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

**Reisefellschafter-Gesuch.** Jemand, der seinen eignen Wagen hat, und den 26. oder 27. Januar mit Extrapost nach Braunschweig reist, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Darauf Reflectirende haben sich deshalb an Herrn Lindenberg und Kottrabe zu wenden.

**Einladung.** Zu fischer Wurst mit par-farde Kraut, Sonntag, den 18ten Januar, wobei auch Tanzmusik stattfinden wird, ladet seine Gönner und Freunde höflich ein  
J. G. Lode, Brühl Nr. 472, im Keller

**Einladung.** Zum Wurstschmaus, Sonntag, den 18ten Januar, lade ich meine Gönner, Freunde und Bekannte ergebenst ein, und bitte um zahlreichen Besuch.  
Möckern, den 15ten Januar 1829. Friedrich Braunschweiger.

**Verlaufner Hund.** Ein jähriger Hund, kurzhaarig, von Farbe weiß, mit einigen braunen Flecken, besonders am linken Auge, eine Mittelrace zwischen Wachtelhund und Jagdhund, mit besonders langem Schwanz, hat sich am 14. d. M. verlaufen; wer ihn Neuer Kirchhof in Nr. 238 1 Treppe abgibt, erhält ein gutes Douceur.

**Verloren.** Es ist am 15ten d. M. ein deutscher Hauptschlüssel in der Stadt oder Vorstadt verloren worden, an welchem ein Schlüsselhaken durch einen Ring befestigt. Der Finder desselben wird gebeten, denselben in der Expedition dieses Blattes gegen 8 Gr. Belohnung abzugeben.

**Verloren** wurde am 10. d. M. auf den Wegen von der Reichsstraße durch das Schumachergräßchen über den Nicolaikirchhof zum Grimma'schen Thore hinaus, eine Briestafche, in welcher sich vier Attestate befinden; der Finder wird dringend ersucht, solche in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Verloren** wurde am 14. d. M., Mittwochs Abend, ein goldner Ohrring, mit einem Atlasstein und einer Glocke, an deren Ende ein gleicher Stein befindlich ist. Der Finder wird gebeten, solchen in der Expedition dieses Blattes, wo der andre Ohrring zur Vergleichung liegt, gegen eine der Sache angemessenen Belohnung abzugeben.

**Verloren.** Gestern Mittag wurde beim Herausgehen aus dem Hause Nr. 319, neben den Schwanen, bis in das schräg gegenüber liegende Leuchersche Haus im Brühl, eine goldne Vorstachelnadel mit drei weißen Steinen, in Form eines Kleblattes gefast, verloren. Dem Finder, welcher sie im Leucherschen Hause im Brühl Nr. 356, 3 Treppen hoch, bei Herrn Doctor Hartmann abgibt, wird eine dem Werthe des Gegenstandes angemessene Belohnung zugesichert.

## Ehorzettel vom 16. Januar.

Grimma'sches Thor.		u.	Ranstädter Thor.	
	Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Amtsinsect. Bursig, v. Kalkreuth, im Hotel de Prusse	6		Die Frankfurter reisende Post	4
	Vormittag.		Dr. Prem.-Lieutn. von Klinger, in R. S. D., v. Raumburg, p. d.	5
Auf der Dresdner Postkutsche: Dr. Musikdirect. Wiebig, v. Breslau, p. d.	6		Dr. Consistorial-Rath Paasenritter, v. Merseburg, bei D. Winger	6
	Nachmittag.		Auf der Eblner Gilpost: Dr. Regier.-Rath Weiß, v. Merseburg, v. Dr. Domberr Weiß	6
Dr. Referend. Heinrich, a. Raumburg, v. Torgau, pass. durch	3		Nachmittag.	
	Halle'sches Thor.	u.	Dr. Rfm. Meyer, v. Münster, in Stadt Hamburg	4
	Vormittag.		Peterssthor.	u.
Auf der Berliner Post: Dr. Handl.-Gammis Wozilius, v. Stockholm, bei Seizig	2		Gestern Abend.	
Die Hamburger reisende Post	8		Dr. Rfm. Kirsten, a. Potsdam, v. Altendurg, im schwarzen Kreuz	6
Dr. von Eppmann, Kaiserl. österr. Cour., v. Berlin, p. d.	9		Hospitalthor.	u.
Eine Estafette von Delitzsch	10		Die Altenburger fahrende Post	6
			Die Dresdner reisende Post	8